

RC Buecha: Verabschiedung des langjährigen Präsidenten Anton Bürdel

Der Reitklub Buecha Sense-Oberland hat letzten Samstag Anton Bürdel nach 31 Jahren Präsidium gebührend verabschiedet.

Die 49. Generalversammlung des Reitklub Buechas wurde im voll besetzten Saal im Senslerhof St. Antoni ein letztes Mal unter der Leitung von Anton Bürdel eröffnet. Mitglieder und Sponsoren erschienen zahlreich, um ihm für seinen langen und unermüdlichen Einsatz als Präsident zu danken. „Wer nicht voran geht, geht zurück“. Diese Worte des deutschen Dichters Matthias Claudius hat Toni an einer seiner ersten GVs zitiert und sie zu seinem Motto gemacht“, so Gisela Marty in ihrer berührenden Laudatio an den Präsidenten. Der Reitklub Buecha dankt es ihm mit einer standing ovation!

Als Kind oft mit Pferden auf dem elterlichen Betrieb arbeitend, baut Bürdel schon früh eine enge Beziehung zu diesen Tieren auf. Sein erstes Pferd „Calvados“, mit welchem er schliesslich im Springsport einsteigt, kauft er sich jedoch erst mit 32 Jahren. Die Bande zum Reitklub Buecha sind geknüpft, stammt Calvados doch aus der Zucht des damaligen Präsidenten Peter Jungo. Kurze Zeit später, im Jahre 1984, übergibt Jungo den Klub, welcher zu dieser Zeit ca. 35 überwiegend männliche Mitglieder zählt, an den, ja man könnte fast sagen „Neuling“ Anton Bürdel. Ist er dem Klub doch erst ein Jahr zuvor beigetreten. Doch dies tut seinem Tatendrang keinen Abbruch und so wird der erste eigene Trainingsplatz in Etiwil zurechtgemacht und die ersten Pfingstconcours auf einer Wiese in Tentlingen durchgeführt. Bürdel hat mittlerweile auch fleissig trainiert, sich das Spring-, bzw. Ex-Rennpferd „Chère Colombine“ gekauft und ist, ganz nach seinem Motto „Wer nicht voran geht, geht zurück“, mit vollem Tempo in die Kat. RIII galoppiert und diverse Siege nach Hause gebracht. Nur mit dem hauseigenen Concours will es noch nicht so recht. Denn: Pfingstconcours + Reitklub Buecha = Regen. Jahr für Jahr. „Das chas doch nid sii“, findet auch Bürdel und entwickelt die Vision einer allwettertauglichen Pferdesportanlage. Über die Entstehungsgeschichte dieser Anlage könnte er wohl so Manches berichten. Die Pferdesportanlage Sense-Oberland (PSA), wie wir sie heute kennen, ist seit dem Jahre 2000 in Betrieb.

An der Eröffnungsfeier der PSA Plaffeien reitet Bürdel sein letztes Turnier. Heute ist er selber nicht mehr im Springsport aktiv, betreut aber vor allem die jungen Mitglieder des Klubs an Turnieren und lässt sich kein Training entgehen. Im Sattel seiner „noblen Dame“ Filleule Merzé ist er immer noch anzutreffen, und zwar als Kommandant des Cadre noir et blanc, der historischen Truppe des Kantons Freiburg, die er seit 2010 anführt.

Anton Bürdel übergibt nun sein Amt an Anja Peissard (St.Silvester), welche bereits letztes Jahr als Co-Präsidentin fungiert und Andres Schmid (Riggisberg), die den RC Buecha gemeinsam ab diesem Jahr führen werden. Die beiden übernehmen einen starken und dynamischen Reitklub, der in jeglicher Hinsicht auf gesunden Beinen steht. Danke Toni!!!

Autorin: Is (Liliane Steinmann)